

41

Pikrinsäure (angefeuchtet)

(2,4,6-Trinitrophenol, Melinit, Pikrinit)

40

1344

mind. 30% Wasser

40

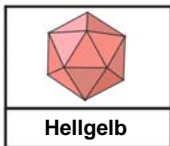
3364

mind. 10% Wasser

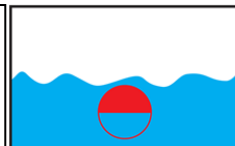


Kenndaten		Analytik	
Siedepunkt > 300 °C	PID Kein Nachweis möglich!	Schmelzpunkt 122 °C	IMS Kein Nachweis möglich!
Flammpunkt 159 °C	Umrechnung -	Explosionsgrenzen Nicht anwendbar	AUER -
Zündtemperatur ca. 300 °C (-)	DRÄGER -	Dampfdruck (20 °C) -	CMS Analyzer -
Geruchsschwellwert < 0.1 ppm	pH-Papier Farbreaktion nach Rot	Einsatztoleranzwert -	PAC-2 (1h) 17 mg/m³
Arbeitsplatzgrenzwert 0.1 mg/m ³	WGK 2	Material	Metalle: V4A, Stahl Kunststoffe: Teflon, PE, PP
Bindemittel	Freigewordenes Produkt mit Wasser feucht halten!	Löschmittel	Auf Umgebungsbrand abstimmen Wasser, Pulver, Kohlendioxid
Dekonmittel	Personen: Wasser Geräte: Wasser Dekonpersonal: Form 2 / PA		

Physikalische Kenndaten



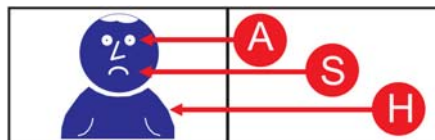
Pikrinsäure, angefeuchtet mit mindestens 30 % Wasser. Dadurch teigige Konsistenz!



Geruch

Geruchslos

Gesundheitsgefahr



HAUT!
Hautresorptiv

Reaktionsgefahr



Angefeuchtete Pikrinsäure ist giftig und entzündbar. Angefeuchtet ist Pikrinsäure handhabungssicher. Bei Freiwerden muß Pikrinsäure durch Zugabe von Wasser feucht gehalten werden.



Angefeuchtete Pikrinsäure ist in Wasser nur mäßig löslich. Der Feststoff sinkt nach unten. Es bilden sich dabei giftige Mischungen mit Wasser.



Gefährliche Reaktion bei Kontakt mit Aluminiumpulver möglich, dabei kann spontan eine Verbrennung einsetzen. Bei Verbrennung von Pikrinsäure entstehen **nitrose Gase, Kohlenmonoxid** und **Kohlendioxid**. Trocknet die angefeuchtete Pikrinsäure aus, dann wirkt sie wie ein **Sprengstoff** (vgl. Datenblatt Nr. 42)!

Besondere Hinweise bei Auffinden von seit langem gelagerten Gefäßen mit angefeuchteter Pikrinsäure und unklarer Lage:

Bei Lagerung in **Metallgefäßen** oder Gefäßen mit **Metalldeckeln**: Gefahr der Bildung von Metallpikraten. Hierdurch Explosionsgefahr durch Schlag, Stoß oder Reibung. Ein Aufschrauben oder Herabfallen des Gefäßes auf den Boden kann Explosion herbeiführen!

Bei Lagerung in **Kunststoffgefäßen**: Ist der Verschuß nur schwergänglich zu öffnen, ist größte Vorsicht geboten. Keine weiteren Aktionen durchführen! Kann der Verschuß normal geöffnet werden, ist folgendes zu beachten: Wird nach Öffnen festgestellt, daß sich am Verschuß kristalline Ablagerungen oder im Gefäß eingetrocknete Klumpen oder Brocken befinden, ist ebenfalls größte Vorsicht geboten!

In all diesen Fällen Gefäß nicht öffnen, umlagern oder transportieren! Das Gefäß ist an einem sicheren Ort (z.B. abschließbarer Giftschränk oder Abzug) aufzubewahren, und vor jedem weiteren Zugriff zu sichern. Die zuständige Polizeidienststelle ist zu informieren. Weitere Vorgehensweise wird durch das Landeskriminalamt entschieden.

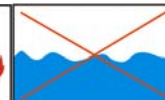
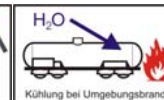
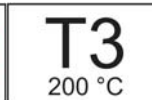
Besondere Hinweise bei Bränden mit größeren Mengen:
Ladungsbrände: Keine Brandbekämpfung, falls Brand Ladung erreicht hat. Ausbrennen lassen. Absperrung 800 m.
Reifen- oder Fahrzeugbrand: Mit sehr viel Wasser löschen, möglichst auf Distanz (Wasserwerfer)

Ist bekannt, daß die Pikrinsäure mit Basen bzw. Laugen in Kontakt gekommen ist, ist größte Vorsicht geboten! Kontakt mit Beton kann reibungsempfindliche Calciumsalze bilden (Explosionsgefahr!)

Empfohlene Einsatzmaßnahmen

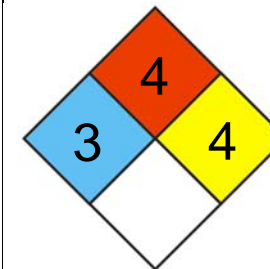


Gefahrenbereich 50 m
Absperrbereich 100 m
Tank unter Brand 500 m



Literatur

Gefahrendiamant



HazChem-/DG-EA-Code

ZWE

CAS-Nummer

88-89-1

Hommel-Nummer

303

ERI-Card-Nummer

-

Nüßler-Merkblatt

113

Kühn-Birett Merkblatt

-

Dembeck-Nummer

550

TUIS BASF

0621 / 60-43333

Flüssiggas FSD

069 / 75909-153

Fachberater Donau-IIIer

0172/6173962